

Das ERFURTER SCHMUCKSYMPOSIUM soll dazu beitragen, nationale und internationale Kontakte zu knüpfen und zu pflegen, die schöpferische Arbeit der Schmuckkünstler/innen im Erfahrungsaustausch zu fördern, Möglichkeiten in der Gestaltung und Anwendung von Schmuck auszuloten und das Schmuckverständnis zu erweitern.

Das ERFURTER SCHMUCKSYMPOSIUM findet regulär im Zweijahresrhythmus für die Dauer von jeweils zwei Wochen statt. Die Initiatoren sind ortsansässige Schmuckkünstler/innen. Sie sind verantwortlich für die Organisation, das jeweilige Konzept und die Einladung der Teilnehmer/innen. Der Veranstalter und Projektträger ist der Verband Bildender Künstler Thüringen e.V. (VBKTh). Er pflegt gemeinsam mit den Initiatoren die Zusammenarbeit mit der Stadt Erfurt, welche die Künstlerwerkstätten der Stadt Erfurt für das ERFURTER SCHMUCKSYMPOSIUM zur Verfügung stellt.

Das Symposium kann unter ein Thema gestellt werden. Als Zielgabe der zweiwöchigen Zusammenarbeit sind neben fertigen Arbeiten ebenso Arbeitsproben, Skizzen, Dokumentationen von Prozessen, technische Innovationen, die Erschließung neuer Werkstoffe und interdisziplinäre Erweiterungen des Arbeitsgebietes möglich. Im unmittelbaren Anschluss an das Symposium werden die entstandenen Arbeiten und Projekte in einer Ausstellung der Erfurter Öffentlichkeit vorgestellt. Sie wird von den Teilnehmer/innen konzipiert und aufgebaut. Die dafür erforderlichen Räumlichkeiten organisiert der Veranstalter. Es wird angestrebt, diese Ausstellung an weiteren Orten (überregional) zu zeigen.

Das Symposium wird fotografisch dokumentiert und nach Möglichkeit kunstwissenschaftlich begleitet. Die Initiatoren und der Veranstalter sind berechtigt, Fotos von während des Symposiums entstandenen Arbeiten unentgeltlich zu veröffentlichen. Die Herausgabe eines Kataloges ist Zielsetzung bei der Organisation. Die während des Symposiums entstandenen Arbeiten bleiben Eigentum der Künstler/innen, stehen jedoch für die Dauer der geplanten Ausstellung/en zur Verfügung.

Der Arbeitsaufenthalt des „Stadtgoldschmiedes“ der Stadt Erfurt ist dem Symposium vorgelagert. Die jeweiligen Bewerbungsmodalitäten werden im Vorfeld international öffentlich ausgeschrieben. Der/die Stadtgoldschmied/in wird automatisch Teilnehmer/in des jeweils nächsten stattfindenden ERFURTER SCHMUCKSYMPOSIUMs.

Die Teilnehmerzahl des ERFURTER SCHMUCKSYMPOSIUMs ist bis auf weiteres auf zehn begrenzt (einschließlich der Initiatoren sowie des Stadtgoldschmiedes). Bei der Auswahl wird auf eine internationale Zusammensetzung der Gruppe orientiert. Hierbei wird die Integration einer/s Teilnehmer/in aus Osteuropa sowie eines/r Absolventen/in angestrebt. Neben dem künstlerischen Werdegang bildet die das eigene Werk betreffende Auseinandersetzung mit dem Medium Schmuck (im engeren oder im weiteren Sinn) eine Voraussetzung zur Teilnahme. Die Teilnehmer/innen werden durch den Veranstalter angesprochen und eingeladen.

Für die Dauer ihres Aufenthaltes erhalten alle Teilnehmer/innen ein Stipendium und die Möglichkeit freier Übernachtung. Die Aufwendungen für An- und Abreise sowie Verpflegung tragen die Teilnehmer/innen selbst. Zentraler Veranstaltungsort sind bis auf weiteres die Künstlerwerkstätten der Stadt Erfurt. Deren technische und materialseitige Grundausstattung steht den Teilnehmer/innen für die Zeit des Symposiums zur Verfügung (kein Edelmetall etc!). Spezielle Werkzeuge und Materialien sind je nach Arbeitsvorhaben von den Teilnehmer/innen mitzubringen.